

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Mal 3,20



## Ruth Walker-Amsler: Abschied nach 37 Jahren Kirchenchorleitung

### Ein hartnäckiger Pfarrer

Als Ruth und Robert Walker-Amsler 1988 an der Hinteren Dorfstrasse 8 einzogen, bekamen sie einen Besuch vom damaligen Pfarrer Hans Maurer. Dieser erkannte das geballte musikalische Potential der neu zugezogenen Gemeindemitglieder und fragte Ruth, ob sie die vakante Stelle der Kirchenchorleitung ad interim übernehmen würde. Sie winkte zuerst ab, da sie sowohl mitten im Solokonzert-Leben stand als auch Mutter der dreijährigen Anna und deren zwei Jahre jüngerer Schwester Andrea war. Hans Maurer liess zum Glück nicht locker: Ruth nahm ihre neue Tätigkeit bereits im Sommer 1988 auf, bekam kurz darauf eine Festanstellung, und aus dem angedachten interimistischen Einsatz wurden 37 Jahre als Leiterin des Reformierten Kirchenchores Suhr-Hunzenschwil.

### Persönliches liturgisches Interesse

Ruth Amsler wuchs in Aarau in einem engagiert reformierten und musikalischen Elternhaus auf. Nach ersten Studien in Bern wechselte sie an die Musikhochschule Lübeck, wo sie nicht nur das Konzertdiplom als Sopranistin erlangte, sondern auch Kurse in liturgischem Orgelspiel besuchte.

Diese Verbindung von Gesang einerseits – breitgefächert von der Oper bis zur Liedkunst und durch die musikalischen Epochen und Stile bis ins Zeitgenössische – und tief persönlichem Interesse an geistlicher Musik sowie Liturgie andererseits kam in Ruths Wirken als Kirchenchorleiterin auf beeindruckende Weise zum Tragen. Ein Glücksfall für eine dörfliche Kirchgemeinde! Auch als der Chor in den letzten Jahren kleiner wurde, staunte manche Gottesdienst- oder Konzertbesucherin über die gesangliche Qualität und geistliche Tiefe dieses Kirchenchores. Und ich gebe zu, ich war als Pfarrer immer ein wenig stolz, wenn der Kirchenchor einen «meiner» Gottesdienste mitgestaltete. Ruth selbst war bei-



Foto: Andreas Hunziker

des wichtig: Der Gesang als zentraler Teil des Gottesdienstes und der Chor als Teil der christlichen Gemeinschaft. Singend das Evangelium verkünden – darin lag durch all die Jahre hindurch Ruths Berufung.

Gleichsam natürlich verband sich damit das in späteren Jahren absolvierte Musiktherapiestudium. Der «Dreiklang» von Musik-Atem-Seele vertiefte ihr Schaffen als Chorleiterin und ermöglichte die Ausübung des Berufs der Musiktherapeutin auf der Barmelweid.

### Vielfältige Gemeinschaft

Der Chor als Teil der Gemeinde – dazu gehörte, dass man auch als Anfänger im Gesang willkommen war. Das funktionierte, weil zum einen zu den Singproben immer auch die Stimmbildung gehörte. Ruths Kirchenchor war im besten Sinne auch ein Ort des Lernens.

Zum andern lebte der Kirchenchor von Ruths vielfältigem Beziehungsnetz. Im Rahmen der Volkshochschule leitete sie über längere Zeit die «Chorschule»: Wer gerne in einem Chor gesungen hätte, es sich aber nicht zutraute, konnte sich hier – im Aarauer Schachenschulhaus – darauf vorbereiten. Immer wie-

der wurden Absolventen dieser Kurse zu aktiven Mitgliedern des Kirchenchores.

Eine andere Quelle waren Ruths Privatschülerinnen. Ob als permanentes Mitglied oder als «Verstärkung» bei besonderen Projekten, regelmässig halfen sie mit, dass auch anspruchsvolle Literatur gesungen werden konnte. Ruth freute sich, wenn auch «ungewohntere Klänge» wie diejenigen aus Bob Chilcotts Jazz-Messe oder des zeitgenössischen norwegischen Komponisten Ola Gjeilo zur Aufführung gebracht werden konnten.

Zu dieser Gemeinschaft der Singenden und Musizierenden gehörte auch die besondere Zusammenarbeit mit Einzelnen: Die Kirchenchor-Präsidentinnen Lilly Meyer, Annegret Maurer und in den letzten Jahren Elfriede Junghans, Edith Rüeger, die schon vor Ruths Übernahme des Kirchenchores dessen Mitglied war und jahrzehntelang für die Verwaltung des Notenmaterials verantwortlich war. Oder die Organist:innen Johanna Stettner, Nathalie Leuenberger, Ruth Birchmeier, Thys Grobelnik und Oskar Birchmeier. Oskar begleitete Ruth bei Soloauftritten auch regelmässig auf dem Hammerflügel.

Andreas Hunziker

### Die Familie

Den innersten Kern dieser Gemeinschaft von Singenden und Musizierenden bildete und bildet immer noch Ruths Familie. Andrea spielte auf den «leeren Saiten» ihres Cellos bereits als kleines Mädchen bei kleineren kirchlichen Anlässen mit – und auch am letzten Sonntag war sie im Ökumenischen Gottesdienst zu hören. Anna begleitete den Kirchenchor immer wieder mit wunderbar schönen Solo-Einsätzen. Und Robert war in so vielem Ruths treuster und im besten Sinne kritischer musikalischer Begleiter: Auf der Oboe, als musikalischer Arrangeur oder auch mit der Gestaltung der Flyer.

### Abschlusskonzert «zwischen den Jahren»

Als letztes Konzert des Kirchenchores mit Ruth Walker-Amsler findet – am Sonntag, 28. Dezember 2025 um 19 Uhr in der Kirche Suhr – noch einmal das «Konzert zwischen den Jahren» statt. Gesungen werden Perlen aus den Konzerten der letzten 20 Jahre. Dazu und zum folgenden kleinen Imbiss im Läzihuus ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

Andreas Hunziker

### Editorial

## Weihnachten gewöhnlich und alltäglich

Was ist eigentlich so besonders an der Weihnachtsgeschichte, dass wir jedes Jahr eine Advents- und Weihnachtszeit feiern und uns auf dieses Ereignis besinnen? Die Bibel erzählt uns: «Euch ist heute der Heiland, der Retter geboren». So wird es den Hirten durch die Engel verkündet. Aber das Zeichen, woran sie diesen Retter erkennen können, ist so ordinär, gewöhnlich, das passt eigentlich überhaupt nicht zur Botschaft: «Ihr werdet das Kind in Windeln gewickelt in einer Krippe finden».

Das ist alles andere als etwas Besonderes, sondern eine alltägliche Notwendigkeit, weil Säuglinge naturnässig nicht von Anfang an auf den Topf gehen. Auch die Krippe ist eher erbärmlich und sicher nichts Spezielles.

Aber das ist genau das Wunderbare an der Weihnachtsgeschichte, sie ist so gewöhnlich und alltäglich. Wir feiern Weihnachten, weil Gott in unseren Alltag eingestiegen ist. Gott steigt in den Alltag der Menschen ein, indem er als Kind in diese Welt kommt und ganz Mensch wird. Es ist schlicht und einfach die Menschlichkeit Gottes, die das Besondere ausmacht. Gott teilt unser menschliches Leben in diesem Kind, das in Bethlehem geboren wurde. Gott beginnt sich nicht damit, Geheimnis zu bleiben. Er ist kein weltferner Gott geblieben, der weit weg über allem thront, weit weg ist von all dem, was uns beschäftigt und belastet. Er ist ein Mensch geworden wie wir es auch sind. Er kommt uns so ganz nahe. Und das ist der Grund aller Weihnachtsfreude.

Das Geheimnis dieser Nacht gilt für alle Nächte und dunklen und schweren Zeiten in meinem Leben: Gott kommt in meinen Alltag mit all seinen Widersprüchen und gnadenlosen Seiten und wird Mensch, um uns Menschen nahe zu sein.

«... und die Hirten merken, dass sich damit alles verändert».

Die Hirten sind bewegt und berührt: Dieser Mensch Jesus ist ganz Mensch und ganz Gott. Mit ihm kommt Gott selbst zur Welt. Damit ändert sich ihr Leben und unseres: Gott kommt darin vor. Wie ein Lichtstrahl fällt er hinein in unser Leben. Wo mich diese Nähe Gottes berührt, da bewegt sich etwas in meinem Leben.

Pfarrerin Simone Wüthrich

## Kollekten

ERGEBNISSE OKTOBER	CHF	Verstorben
Stiftung Mutter und Kind	162.-	IM OKTOBER
Carton du coeur	334.-	<b>Brigitte Sutter-Rohr</b> aus Hunzenschwil, 66-jährig
Stiftung Diakonierappen	337.-	<b>Hans Urech</b> aus Suhr, 67-jährig
Reformationskollekte	366.-	<b>Margaretha Zobrist-Stauffer</b> aus Suhr, 90-jährig

## Konzert Zwischen den Jahren «Ubi caritas et amor»

Sonntag, 28. Dezember 2025, 19 Uhr, Reformierte Kirche Suhr

mit Werken von Dietrich Buxtehude, Ola Gjeilo, Christian Lahusen und Robert Walker  
Kirchenchor Suhr-Hunzenschwil und Gäste  
Ein Instrumentalensemble und Gesangssolisten  
Leitung: Ruth Walker-Amsler  
Eintritt frei  
Kollekte zugunsten der Kirchenmusik

## 60 plus-Anlass Hunzenschwil Weihnachtsfeier

Mittwoch, 17. Dezember 2025 um 13.30 Uhr in der Kirche Hunzenschwil

Wir singen bekannte Weihnachtslieder – begleitet von Noëmi Schär, unserer Pianistin, hören eine Geschichte und geniessen anschliessend ein Z'Vieri.

Herzlich willkommen!

Anmeldung bitte an Nica Spreng bis am 11. Dezember 2025.



Foto: Pixabay

## 60 plus-Nachmittag Suhr Weihnachtsfeier

Donnerstag, 18. Dezember, 14 Uhr im Länzihuus in Suhr

Dieses Mal überrascht uns die 1. Klasse 1b vom Schulhaus Dorf mit ihrem Programm.

Anschliessend singen wir Weih-

nachtslieder, begleitet von Verena Hunziker am Flügel, und essen ein feines Weihnachts-Zvieri.

**Andreas Hunziker**

## Miteinander Weihnachten feiern

Freitag, 19. Dezember 2025, 17 Uhr im Länzihuus Suhr

Die Kirchengemeinden und die Einwohnergemeinde Suhr laden alle jüngeren und älteren alleinstehenden Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Suhr ganz herzlich ein zur Weihnachtsfeier (mit Nachtessen) im Länzihuus Suhr, Bachstrasse 27, von 17 – 21 Uhr (Be-

sammlung bereits 16.30 Uhr).

Freiwillige Kollekte.

Wir bitten um Anmeldung bei Frau Brigitte Bertschi, Steinfeldstrasse 6a, Suhr, mit dem untenstehenden Talon oder per Tel. 062 842 25 28 bis spätestens am 10. Dezember 2025.

Die Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen unerlässlich.

**Andreas Hunziker, Pfarrer**

**ANMELDEATALON für:  
«Miteinander Weihnachten feiern» am 19. Dezember 2025**

Name: Vorname:

Adresse:

Tel. Nr.:

Anzahl Personen:

Ich/wir komme/n selber ins Länzihuus.

Ich/wir kann/können das Länzihuus nicht selber erreichen und möchten gerne zu Hause abgeholt werden.

Fleisch-Menu

Vegi-Menu



## Monatspredigt



### Lukas 21,1-4: Die Opfergabe der Witwe

*Jesus blickte auf und sah, wie reiche Leute ihre Opfergaben in den Opferkästen warfen. Er sah auch eine arme Witwe. Sie warf zwei kleine Kupfermünzen hinein. Da sagte Jesus: «Wirklich, das sage ich euch: Diese arme Witwe hat mehr gegeben als alle anderen. Denn alle anderen haben nur etwas von ihrem Überfluss als Opfergabe eingeworfen. Aber diese Witwe hat alles hergegeben, was sie selbst zum Leben hat – obwohl sie doch arm ist.»*

**Spenden oder nicht spenden**  
Über diese kleine Geschichte unterhielt ich mich am Ökumenischen Gottesdienst im November mit Claudia Graf der Katholischen Pfarrei.

Ausgangspunkt war eine Erfahrung von Claudia am Basler Bahnhof: Fast täglich begegnet sie dort bettelnden Menschen. Worin besteht in dieser Situation echte Hilfe? Lindern zwei Franken die Not dieser Menschen? Oder beruhigen wir damit nicht eher unser Gewissen? Was erwartet Gott in solchen Situationen von uns?

**Ein Gleichnis**  
Die Geschichte aus Lukas 21 spitzt das Problem noch zu: Möchte Gott tatsächlich, dass Claudia den bettelnden Menschen ihren ganzen Besitz spendet, so dass sie am nächsten Tag möglicherweise selbst dort sitzen und um Geld bitten wird?

Diese unsinnig scheinende Konsequenz liess uns noch einmal anders an den Bibeltext herangehen. Was wäre, wenn wir den Vergleich der armen Witwe mit den Reichen als ein Gleichnis verstehen würden? Ein Gleichnis wie das von den Arbeitern im Weinberg oder vom Schatz im Acker. Jesu Gleichnisse sind weder blosse

Tatsachenberichte noch Lebensrezepte, die wir eins zu eins umsetzen sollen. Vielmehr handeln sie von einer alltäglichen Situation und spalten diese so zu, dass unsere gewohnte Sicht auf die Welt herausgefordert wird.

Häufig leitet Jesus die Gleichnisse mit der Wendung ein: «Das Gottesreich ist, wie wenn ...». Auf die Geschichte von der armen Witwe übertragen: «Das Gottesreich ist, wie wenn eine Witwe, die fast nichts hat, all dieses Wenige in den Opferstock wirft.»

**Naives Gottvertrauen?**  
Die Witwe lässt ihre Sicherheiten los und vertraut auf Gottes Barmherzigkeit. Sie glaubt, dass Gott dafür sorgt, dass es für den nächsten und den übernächsten Tag reichen wird. Sie muss sich nicht an etwas klammern, was ihr vermeintlich Sicherheit gibt. Sie lässt los und vertraut Gott. Sie lebt aus seiner bedingungslosen Güte und kann diese Güte bedingungslos weitergeben.

Aber ist das nicht naiv oder sogar verantwortungslos? Sollen wir wirklich auf diese Weise sorglos in den Tag hineinleben, ohne uns um die Folgen unseres Handelns zu kümmern?

**Die Welt und das Reich Gottes**  
Die Welt und das Reich Gottes sind nicht dasselbe. So vieles, was wir Menschen einander und der Natur antun, macht dies nur allzu deutlich.

Jesu Gleichnisse, auch dasjenige der armen Witwe, identifizieren Momente im Durcheinander unserer Welt, in denen ein Stück Gottesreich aufblitzt. Jesus lockt uns mit seinen Gottesreich-Bildern, uns selbst und die Welt anders zu sehen: «Schau dir diese Frau an, wie sie

ganz und gar auf Gottes Güte vertraut und aus dieser Güte herauslebt. Natürlich, unsere Welt funktioniert meistens anders. Es ist immer noch so, dass wir unser Brot mit Schweiss verdienen müssen. In einer solchen Welt wäre es verantwortungslos, nicht auch an den morgigen Tag zu denken.

Und doch: Auch in dieser nicht vollkommenen Welt könnt und sollt ihr euch anstecken lassen von der Selbstlosigkeit dieser Frau, die ganz auf Gottes Güte zu setzen und diese Güte weiterzugeben versucht.

### Spuren, die bleiben

Unsere Welt ist nicht perfekt und wir sind es auch nicht. Das wird Claudia auch in Zukunft erleben, wenn sie den Basler Bahnhof durchquert. Wir hatten in unserem Gespräch keine definitive Antwort auf Claudias Frage gefunden. Vielleicht gibt Claudia diesen Menschen eine Spende. Oder sie nickt ihnen zu und schaut ihnen freundlich in die Augen. Auf jeden Fall möchte sie ihnen etwas von der Güte weiterzugeben, aus der auch sie jeden Tag lebt.

Wenn uns das gelingt, dann – so hat es Jesus wohl gemeint – ereignet sich ein Stück Gottesreich in dieser Welt. Und das ist dann mehr also nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Gottes Güte hinterlässt Spuren in dieser Welt, die bleiben.

**Pfarrer Andreas Hunziker**

Literatur: Eduard Schweizer, Das Evangelium nach Markus.

## Musical «En Stall voll Müüs und Spinne»

Sonntag, 14. Dezember 2025, 16 Uhr in der Reformierten Kirche Hunzenschwil



Bild: GrossenGaden Verlag, Wädenswil

Die kleinsten Tiere im Stall beschweren sich, dass die Grossen mehr gelten als sie. Als sich dann all die grossen Menschen und Tiere um das kleine Kind scharen, sind die Spinnen und Mäuse wieder zu frieden.

Die Kollekte, die an der Eingangsstation gesammelt wird, kommt zu 50% der Arbeit mit Kindern in unserer Kirchengemeinde zu Gute. Sie ermöglicht uns, weiterhin grössere Projekte wie die Kinderwoche, den Ferienpass oder das Weihnachtsmusical durchzuführen. Die zweite Hälfte der Kollekte ist für die Sonn-

tagsschule in Bali bestimmt. Dort wird das Geld für Mobiliar, Schreibutensilien und Hygieneartikel eingesetzt.

Türöffnung ist 15 Minuten vor Aufführungsbeginn. Fotografieren und Filmen während der Aufführung ist nicht gestattet. Wir haben eine Fotografin, die das Musical dokumentiert. Anschliessend an das Musical eröffnen wir unser Adventsfenster und alle sind zum Apéro und Verweilen eingeladen.

**Sarah Schmid**

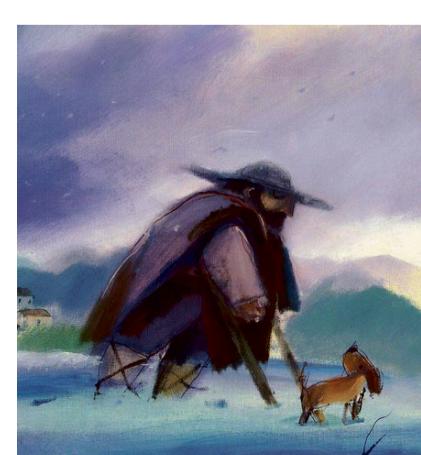


Bild: Arcado Lobato

## Familien-Weihnachtsfeier

24. Dezember 16.30 Uhr in der Reformierten Kirche Hunzenschwil  
24. Dezember 16.30 Uhr in der Reformierten Kirche Suhr

### «Dr Wäg zur Krippe»

Wer macht sich dieses Jahr alles auf zur Krippe? Neben einem alten Hirten treffen wir unterschiedliche Menschen, die sich auch auf den Weg gemacht haben. Und es gibt verschiedene Möglichkeiten, selber mit der Krippe in Berührung zu kommen.

**Herzlich Willkommen!**  
Pfarrerin Nica Spreng und Pfarrerin Simone Wüthrich

## Surfcamp 2025



«Ein Stück Atlantik bleibt»



Fotos: Yves Vonhuben

## Jahresabschluss für Kinder und Jugendliche

Anmeldung direkt bei Joel oder über die Webseite



## Rückblick Surfcamp 2025: «Ein Stück Atlantik bleibt»

Der Himmel war grau, der Wind frisch, und die Wellen wirkten wild. Kein Postkartenwetter – aber genau das machte den Moment irgendwie besonders. Wir stapften barfuss durch den nassen Sand, die Neos schon übergezogen, das Meer vor uns unruhig und einladend zugleich.

Bodysurfing stellte unsere erste Challenge dar, schnell spürten wir die Kraft des Wassers. Ein schmäler Grat zwischen Respekt und Faszination. *Feel the speed of the waves* – das Motto, das uns vertraut machte mit dem Meer. Schon bald standen wir mit Brettern in der Hand im weissen Schaum, wacklig, lachend, manchmal untergehend – aber immer wieder aufstehend.

Unser Zuhause war ein Campingplatz in Saint-Jean-de-Luz. Kleine Mobilehomes, viel zu viele Schuhe vor der Tür, der Geruch von Nudeln und Meer in der Luft. So trafen wir uns täglich zum gemeinsamen Es-

sen, tauschten Geschichten aus und spürten, wie aus 44 Einzelnen langsam eine Gemeinschaft wurde.

Volleyball am Strand wurde zu unserem kleinen Ritual – Bälle flogen, Stimmen mischten sich mit dem Wind, und in den Spielen fanden wir immer wieder neue Verbündete und Freundschaften.

Die Tage bekamen einen Rhythmus: vormittags Zeit für einander, nachmittags das Meer. Die Fahrt nach Hendaye im Car war wie ein Atemholen – Blicke aus dem Fenster, Musik, Stimmen. Unser Car von Merz aus Beinwil am See brachte uns Tag für Tag sicher ans Ziel, und unsere grossartigen Fahrer strahlten eine Ruhe aus, die ansteckte. Dann das Wasser, Wellen, die manchmal sanft trugen und manchmal zeigten, wer hier das Sagen hatte. Abends zog es uns immer zurück an den Strand. Dort, wo der Tag leise wurde. Unser Lagerleiter sprach, nie zu lang, immer echt. Ein

Satz, ein Gedanke – und plötzlich war Stille. Nur das Meer, Sterne, Lichtspuren am Horizont. Man blieb sitzen, barfuss im Sand, und wusste, dass man diesen Moment nicht mehr so leicht vergessen würde.

Am Mittwoch Spanien – San Sebastián, Pizza, grauer Himmel, warme Herzen. Am Donnerstag der letzte Surf, ein Abschied, der keiner sein wollte. Am Freitag eine wundervolle Zeit in Biarritz, dann Nachtfahrt nach Hause. Schlaf im Car, Köpfe an Fenstern, irgendwo dazwischen Wehmut und Glück.

Das Surfcamp war kein Traumurlaub, sondern echt. Salzig, laut, warm, ein bisschen chaotisch. Und genau deshalb so schön. Manche Erlebnisse rauschen vorbei wie Wellen – andere bleiben. Dieses bleibt.

Barbara, Ilian und Yves aus dem Surfcampteam

### Sammlung «Wir helfen heilen»

Als Beilage dieses «Eckstein» finden Sie einen Aufruf für die Sammlung für das Walga Health Center in Äthiopien.

Wir möchten Ihnen diese traditionelle Sammlung sehr empfehlen.

## Diverse Voranzeichen 2026



Bild: Canva.com

### Kindermitsmachkonzert

Mittwoch, 21. Januar 2026, 14.30 - 15.30 Uhr, Länzihuus Suhr



Bild: zVg

FREITAG 20. FEB. - SONNTAG 22. FEB.

### SNOW-WEEKEND

REFORMIERTE KIRCHE

SUHR-HUNZENSCHWIL & RUPPERSWIL

drei Tage im Schnee in Davos



23. MAI - 25. MAI 2026

### TESSIN WEEKEND

Drei Tage an der Verzasca



## Unsere neue Gastgeberin / Sigristin in Hunzenschwil

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Andrea Tramm eine Gastgeberin / Sigristin gefunden haben.

Andrea Tramm wird hauptsächlich in Hunzenschwil tätig sein, aber auch Einsätze in Suhr absolvieren und ihre Stelle zum 1. Dezember 2025 antreten.

Andrea Tramm war in der Kirchenpflege der evangelisch-reformierten Kirche Würenlos von 2012 – 2018 und auch als stellvertreter-

de Sigristin aktiv und ist zur Zeit in der Spitex-Pflege in Lenzburg angestellt. Vielen von uns ist Andrea Tramm bereits durch ihre Mitarbeit im 6oplus Team bekannt.

Wir freuen uns, mit Andrea Tramm eine ausgewiesene Gastgeberin und Sigristin für unsere Kirchgemeinde gefunden zu haben und begrüßen sie ganz herzlich! Die Kirchenpflege



Bild: zVg

## Heinzaroma

Dazu stehen  
ist nicht das Gleiche  
wie stehen bleiben

Heinz Schmid



## Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
<b>SONNTAG 7. DEZEMBER</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Simone Wüthrich Kollekte: Sonntagsschule Bali	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Nica Spreng Taufen von Enea Noha D'Argento und Sofia Müller Kollekte: Sonntagsschule Bali
<b>SONNTAG 14. DEZEMBER</b>	<b>9.30 Uhr Gottesdienst</b> Pfrn. Eva Hess Kollekte: Aktueller Anlass	<b>16 Uhr Weihnachtsmusical</b> Anschliessend: Eröffnung des Adventsfensters mit Apéro
<b>SONNTAG 21. DEZEMBER</b>	<b>9.30 Uhr «Carol Service» am 4. Advent</b> Pfr. Andreas Hunziker Mitwirkung Kirchenchor Kollekte: Hilfe für Mensch und Kirche	<b>Siehe Suhr</b> Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
<b>MITTWOCH 24. DEZEMBER</b>	<b>16.30 Uhr Familienweihnachtsfeier</b> Pfrn. Simone Wüthrich Kollekte: Sozialwerk Pfarrer Sieber  <b>22 Uhr Christnachtfeier</b> Pfr. Andreas Hunziker Mitwirkung Kirchenchor Kollekte: Sozialwerke Pfr. Sieber	<b>16.30 Uhr Familienweihnachtsfeier</b> Pfrn. Nica Spreng und SD Joel Ringgenberg Kollekte: Sozialwerk Pfarrer Sieber  <b>22 Uhr Christnachtfeier</b> Pfrn. Nica Spreng Musikalische Gestaltung: Ruth Birchmeier und Familie Kollekte: Sozialwerke Pfr. Sieber
<b>DONNERSTAG 25. DEZEMBER</b>	<b>9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl</b> Pfrn. Eva Hess Kollekte: Onesimo Strassenkinderprojekt	<b>9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl</b> Pfrn. Simone Wüthrich Kollekte: Onesimo Strassenkinderprojekt
<b>SONNTAG 28. DEZEMBER</b>	<b>19 Uhr «Konzert zwischen den Jahren» in der Reformierten Kirche Suhr</b> Anschliessend Apéro im Länzihuus	
<b>SILvester 31. DEZEMBER</b>	<b>Siehe Hunzenschwil</b> Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	<b>17 Uhr Gottesdienst an Silvester</b> Pfrn. Nica Spreng Besuch der Kirchgemeinde Rupperswil Kollekte: Spendgut
<b>NEUJAHR 1. JANUAR</b>	<b>11 Uhr Neujahrs-Gottesdienst</b> Pfrn. Nica Spreng Anschliessend Apéro Kollekte: Bibelverbreitung	<b>Siehe Suhr</b> Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.

## Veranstaltungen

FÜR ALLE	FÜR JUNGE	60PLUS
<b>Mittwoch, 9 – 11 Uhr</b> <b>Mittwochskaffee</b> 3. Dezember, Länzihuus Suhr	<b>Eltern-Kind-Singen</b> Leitung Karin Hoffmann. Auskunft und Anmeldung bei k.hoffmann@suhu.ch	<b>Jeweils dienstags, 9.30 Uhr</b> <b>Gottesdienste im Altersheim Steinfeld</b> <b>2. Dezember</b> , Pfr. Andreas Hunziker <b>23. Dezember</b> , Pfr. Andreas Hunziker
<b>Mittwoch, 13.30 – 17 Uhr</b> <b>Jassen</b> 3./10./17. Dezember, Länzihuus Suhr	<b>Freitag, 19 Uhr</b> <b>Treffpunkt</b> 5. Dezember, Länzihuus Suhr Informationen und Anmeldung bei Joel Ringgenberg	<b>Jeweils, 10 – 10.30 Uhr</b> <b>Gottesdienste im Länzerthus Rupperswil</b> <b>4. Dezember</b> , Franziska Suter <b>11. Dezember</b> , Tomás M. Hostettler <b>14. Dezember</b> , Pfr. Stefan Huber <b>18. Dezember</b> , Pfr. Rolf Nünlist
<b>Freitag, 9.30 – 11 Uhr</b> <b>Lesekreis</b> 12. Dezember, Länzihuus Suhr Buch: Mariana Leky, Was man von hier aus sehen kann	<b>Freitag, 18 – 21.45 Uhr</b> <b>Oberstufentreff</b> 6. Dezember, Trampolinpark Wohlen Informationen und Anmeldung bei Joel Ringgenberg	<b>Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr</b> <b>Seniorenzmittag</b> <b>4. Dezember</b> , Länzerthus Rupperswil
<b>Freitagabend</b> <b>Männerabend «MoM»</b> 12. Dezember, Informationen bei d.gugger@suhu.ch	<b>Freitag, 10 – 11 Uhr</b> <b>Fiire mit de Chliine</b> 12. Dezember, Katholische Kirche Suhr. Informationen bei s.wüthrich@suhu.ch	<b>Mittwoch, 11.30 Uhr</b> <b>Suhrer Mittagstisch 60+</b> <b>17. Dezember</b> , Restaurant Dietiker, Anmeldung bei Mariette Hochuli, 062 842 48 54 oder mh.hochuli@bluewin.ch
	<b>Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr</b> <b>Kids Club</b> 13. Dezember, Turnhalle Feld Informationen bei Damaris und Stefan Scholz, Tel. 076 730 79 10	<b>Mittwoch, 13.30 Uhr</b> <b>60plus Weihnachtsfeier</b> <b>17. Dezember</b> , Kirche Hunzenschwil
	<b>Jungschar</b> Bitte Homepage des Cevi konsultieren www.cevi-suhr.ch	<b>Donnerstag, 14 Uhr</b> <b>60plus Weihnachtsfeier Suhr</b> <b>18. Dezember</b> , Länzihuus Suhr

## Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

### «Du meine Seele, singe»

Freitag, 12. Dezember 2025, 19 Uhr in der Reformierten Kirche Suhr

### Musical «En Stall voll Müüs und Spinne»

Sonntag, 14. Dezember 2025, 16 Uhr in der Reformierten Kirche Hunzenschwil

### Konzert «Zwischen den Jahren»

Sonntag, 28. Dezember 2025, 19 Uhr in der Reformierten Kirche Suhr mit anschliessendem Apéro im Länzihuus

## Amtswochen

### IN SUHR

Woche 49+50 Pfr. Andreas Hunziker  
Woche 51 Pfrn. Eva Hess  
Pfrn. Simone Wüthrich  
Woche 52 Pfrn. Eva Hess

### IN HUNZENSCHWIL

Woche 49 Pfrn. Simone Wüthrich  
Woche 50-52 Pfrn. Nica Spreng

## Adressen

### PFARRAMT SUHR

Pfarrer Andreas Hunziker  
062 842 39 73  
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess  
062 897 11 30  
e.hess@suhu.ch

### PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrerin Nica Spreng  
062 562 23 14  
n.spreng@suhu.ch

### SOZIALDIAKONIE

Karin Hoffmann  
062 842 33 16  
k.hoffmann@suhu.ch

### KINDER UND JUGEND

Joel Ringgenberg  
079 922 51 38  
j.ringgenberg@suhu.ch

### ORGELDIENST SUHR

Hanna Krieger, h.krieger@suhu.ch  
Elisabeth Berner, e.berner@suhu.ch

### ORGELDIENST HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

### SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Mirjam Ferri, Gabriella Peitsch  
Bachstrasse 27, 5034 Suhr  
062 842 33 15  
sekretariat@suhu.ch

### PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Martin Junghans, 5034 Suhr  
m.junghans@suhu.ch



ref-suhr-hunzenschwil.ch

## Öffnungszeiten Kirchen

### SUHR

Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr  
Sonntag: 9 – 16 Uhr

### HUNZENSCHWIL

Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr  
Sonntag: 9 – 16 Uhr

## Öffnungszeiten Sekretariat

Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils 8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Mittwoch 8 – 11 Uhr

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

## BANKKONTEN

Kirchenkassenverwaltung:  
CH05 0900 0000 5000 6192 5

Sammlungen:  
CH87 0900 0000 5001 0012 2

## IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil Bachstrasse 27, 5034 Suhr, Tel. 062 842 33 15 sekretariat@suhu.ch

**Redaktion**  
Andreas Hunziker (verantwortlich)  
Robert Walker  
Tabea Studiger  
Redaktionsschluss für die Januar 2026-Ausgabe ist am 5. Dezember

